

Wochenübersicht.

Der Kaiser befindet sich mit der Kaiserin noch in Baden-Baden im Schwarzwalde, gedenkt aber, wie halbamtlich mitgeteilt wird, am 16. October in Wien einzutreffen, und zwar mit dem größergroßherzoglichen Paare von Baden, welches dazu vom Kaiser von Österreich besonders eingeladen ist. Fürst Bismarck, bei dem die letzten Tage Herr v. Steubel auf Varzin verweilte, wird mit dem Kaiser zugleich in Wien sein, wenn sein noch immer lebendes Bedingnis ihm die Reise nur irgend gestattet. Im Verlauf der kirchlichen Wirren inner halb der katholischen Kirche Deutschlands ist in der letzten Woche ein bedeutungsvoller Schritt geschehen. Der am 11. August in Rotterdam durch den Bischof von Avener gewählte Bischof der deutschen Katholiken hat am 7. October den bischöflichen Homagialbrief in die Hände des Culus-Ministers Falk abgeliefert und darauf die staatliche Anerkennung, welche als katholischer Bischof ausgesandt erhalten. Es wird nun freilich noch weiterer Bestimmungen darüber bedürfnis, was alles zu dem Amte eines altkatholischen Bischofs in Preußen gehört und erforderlich ist mag, insbesondere zur Abgrenzung seiner Wirkungskreise neben der neukatholischen Diöcese-Bischöfe. Diese Bestimmungen werden wohl ohne Zweifel schon getroffen sein und bald veröffentlicht werden. Eine bedeutende Kräftigung erhält das kirchliche Gemeindeleben der preussischen Altkatholiken ebenfalls. Die Reinzuge der neukatholischen Bischöfe in Preußen dauert indes eben so fort und erzeugt allmählich neue einzelne Conflitsfälle, wie die Verfassung und Anwendung der Strafgesetze durch die Staatsverwaltung und die Gerichte ihren Gang geht. In der Erzdiöcese Polen aber sind die Dinge auf dem Punkte angelangt, daß nunmehr die Einleitung des Antirentions-Prozesses gegen den Erzbischof Schönböck täglich erwartet wird. In Wien ist nunmehr der Antrag zum 4. November einberufen, und in Preußen erfolgte die Auflösung des Abgeordnetenhauses und die Annahme der Neuwahlen der Reichstammer auf den 28. d. Monats und der Abgeordneten auf den 4. November. Die Witzumsfeier in Prag, die in der total verunglückten Benzolsproccion gipfelte, ist am 6. durch eine Predigt des Cardinalis Schwarzenberg zum Abschluß gelangt, in welcher gegen den Geist der Welt, der Lüge und des Aufstrebens getönt und der Clerus aufgerufen wurde, um die erschütterten Grundpfeiler der Welt wieder zu befestigen. Eisenforten ist nun in den Maschinenbau eingetreten und zum ersten Male wählt die Bevölkerung wieder in directer Weise ihre Vertreter in den Reichstag. Innerhalb der deutschen Verfassungspartei hat sich wieder eine Spaltung zwischen „Alten“ und „Jungen“ vollzogen, welche die gemeinschaftliche Action ganz lahm gelegt hat. Wäge die Bevölkerung des Spruches eingeleitet werden: „Eintracht giebt Macht.“

Erheblichkeit, schließlich aber wird das Land, wenn es noch lange an dieser Pestilenz, Carcinus genannt, laboriren sollte, noch tiefer unter das Niveau der europäischen Civilisation herabsinken, als es bereits der Fall war. Die sämtlichen englischen Minister haben London wieder verlassen und sind auf ihre Landhäuser zurückgekehrt. Für den Afkanikrieg wird noch fortwährend gerüthelt, und die Thätigkeit in den Arsenalen von Woolwich ist eine sehr lebhaftige. Die Nachrichten von der Goldküste in Beziehung auf den Gesundheitsstand günstiger; vom militärischen Bewegungen verlautet noch nichts. In Buz wird der jährliche Kirchengongress am 8. October eröffnet, dessen erste Sitzung gleich wegen einer heftigen Debatte zwischen den Ritualisten und ihren Gegnern unterbrochen werden mußte. Der dänische Reichstag ist am 6. d. in geschäftlicher Einfachheit, ohne daß eine Thronrede verlesen worden wäre, eröffnet worden. Am 6. d. wurde in Kopenhagen das Standbild des Königs Friedrich VII., der das Grundgesetz vom 5. Juni 1849 gegeben, feierlich entsetzt. Der König von Griechenland hat sich von Athen nach Korfu begeben, wo er seine Gemahlin erwarten will, welche von der Krone zurückgezogen, am 7. d. in Wien eingetroffen ist. Das Ministerium hat eine strenge Unterdrückung der Amtsvorbereitung sämtlicher Behörden des Reichs eingeleitet. Die Suezcanal-Conferenz, in welcher nur Nordamerika und Portugal nicht vertreten sind, hat am 6. d. in Konstantinopel ihre Sitzungen eröffnet und Ehem Reich zum Vorsitzenden gewählt. Der griechische stumme Patriarch hat sein Amt niedergelegt, nachdem die Synode ihm ein Missionsmandat gegeben hatte. Der Schah von Persien hat seinen nach Neuchâtel verbannten Großvezier wieder in Oran zurückgerufen und dafür dessen Anführer in die Verbannung geschickt.

Procc-Bisgaine. Sitzung vom 9. October.

Der Antrags des Publikums vom Tag zu Tag größer. Heute war selbst der den Zeugen verlorene Raum überfüllt, die Damenwelt bildet nur noch die Hälfte des Zuschauercontingens. Morgen hofft man mit der Bestellung des Rapports und notwendiger Anhangs-Dokumente fertig zu werden, der Sonnabend ist zur Bestellung eines Besumes aus dem Berichte bestimmt; der Beginn des Berbers bleibt aber doch auf Montag verschoben. — Punkt 1 Uhr wird die Sitzung eröffnet, in der Haltung des Angeklagten ist keine Veränderung wahrzunehmen.

Fortsetzung des Anklage-Berichts.

Am 14. erhält Bazine durch den Sapeur-Brigadier Penmetier Kunde von der Proclamation des 8. September, von der Einnahme der Wahl für den 16. October, davon daß Paris sich drei Monate halten könne, und daß man zur Vertreibung bis auf's Aeußerste entschlossen sei. Nun erst heilt er in einem Armeebefehle seinen Truppen alle äußeren Vorgesänge mit, und spricht von der Pflicht der Vertreibung des Terroismus gegen die schlechten Zeiten zu wachen, scheint aber im Ganzen die Regierung anzuerkennen.

In vierten Kapitel wird von seinen unerlaubten Pörcarats mit dem Prinzen Friedrich Karl gehandelt, und aus einem Communiqué der deutschen Regierung, welches am 11. September in den Blättern von Rheims erschienen war, geht hervor, daß dieselbe Bazine eine politische Rolle zudachte und zujuden sollte. Es heißt da unter anderem: „Im ganzen ist die deutsche Regierung geneigt, mit Frankreich zu unterhandeln, aber sie kann nur mit dem Kaiser, der Kaiserin oder Bazine. Napoleon ist im Gefangenschaft, die Regentin außerhalb Frankreichs, der Marschall ist also allein in der Lage zu unterhandeln; er allein verfügt über die notwendigen Kräfte, welche den Unterhandlungen zur Vürschaffung dienen können.“ Diese Erklärung sollte also zum Hebel dienen, um die Entschlüsse des Marschalls in diesem Sinne zur schnelleren Reife zu bringen. Sie wurde ihm durch Bismarck am 22. September nach seiner Angabe, wahrscheinlich aber viel früher, zugemittelt. Durch Arnous-Koviore, einen demissionirten Offizier zweifelhaften Charakters, dem Bazine eigenthümliche Weise Anfang September das Commando über die Vorkosten bei Moulins anvertraute und durch dessen Vermittlung die Correspondenz zwischen den beiden Oberbefehlshabern und der Parlamentarier beigelegt wurde, durch diesen Arnous-Kovier erfahren wir, daß Bazine schon am 11. September ein Schreiben von Prinz Friedrich Karl empfangen oder an denselben gerichtet hat. Am 17., 22. und 28. weitere Parlamentäre und weitere Depeschen; Capitän Garcia erklärt, in der Zwischenzeit noch ein Parlamentär, einen Fern-Dufois, Offizier aus dem Generalstab Friedrich Karls, der im Laufe des Octobers häufig bei Bazine gesehen wurde, zu dem Marschall gebracht zu haben. Waren das die einzigen Entwürfe, die er empfing? — Aus der Aufzeichnung Bismarck's Jules Favre gegenüber (herrières, 19. September) daß die Pariser Regierung auf Bazine nicht rechnen könne, geht unabweislich hervor, daß zu dieser Epoche in der Haltung des Bertheiters von Meh schon eine Aenderung eingetreten war. Das 5. Kapitel ist dem Regnier-Zwischenfalle, der Abreise des General Bourball und dem Scheitern der eingeleiteten Unterhandlungen gewidmet. Ueber diesen Punkt der Anklage wird das Zeugenerb besonders interessant ausfallen. Zwei Facta von eminenter Wichtigkeit, sagt der Bericht, ergeben sich aus der Deposition Regnier's. Einertheil theilt der Marschall dem ersten besten, einem Unbekannten, der keine gekleidete Soldat vorzuweisen hat, dafür aber ganz bestimmt mit dem Feinde in Verbindung steht, genau den Frontantrats der Fesselung mit; andertheil erklärt sich der Marschall demselben Unbekannten zur Capitulation bereit, wenn er nur mit kriegerischen Ehren abgehen darf. Auf die Wdhstärkung Bismarck's bezüglich enthält der Brief nichts Neues von Bedeutung. Die Unterhandlungen mit Regnier ergeben kein Resultat, weil

Bismarck weiß, daß er von einer Cooperation Bazine's mit den neuen Armeen nicht zu beforgen habe, und daß diesen übrigens der Hunger in einer bestimmten Frist zur Capitulation zwingen wird. Deshalb heilt auch der Agent, von welchem der Rapport erst nicht eben schmeichelhaftes Portrait entwirft, nicht nach Meh zurück. Er hat seine Schuldigkeit getan.

Seinem eigenen Geschäftsinne zufolge, hat er sich schon am 23. September (also ungefähr einen Monat ehe ihn die Notiz dazu gelang) Regnier gegenüber bereit erklärt, mit kriegerischen Ehren zu capituliren. Am 29. bietet er diese Capitulation selber dem Feinde an. Man muß es ausprechen: eine solche Haltung nach einer solchen Unthätigkeit ist in der Kriegsgeschichte unerblickt. Am 6. Kapitel wird dem Angeklagten nochmals die Unthätigkeit vorgeworfen, in der er sich gefallen. Während die unter seinem Commando lebende Armee vom 6. August bis zum 1. September (6000 Mann verlor, beträgt ihr Verlust von da ab bis zur Uebergabe der lothringischen Festung nur mehr 2000 Mann. Diese Unthätigkeit während des Septembers bildet einen niederflüchtigen Anklagepunkt, da er dadurch seine Armee unabwieslich zur Capitulation führte.

Das 7. Kapitel handelt von den Beziehungen des Marschalls zu der Regierung der Nationalverteidigung. Im Allgemeinen geht daraus hervor, daß Bazine dieser mit dem Empire gegenüber freie Hand behalten wollte. Die noch im October sich darbietenden Gelegenheiten sich mit der Regierung in Tours in Verbindung zu setzen, ließ er unbeunzt, am 21. Oct. erst sendet er folgende Depesche: „Zu vertriebenen Haden habe ich Leute mit Nachrichten über die Meiner Armee nach Paris und Tours geschickt. Inzwischen hat sich unsere Lage verwickelt, und ich habe weder von Paris noch von Tours je niemals eine Communication erhalten. Und doch wäre es für mich sehr beizugung zu wissen, was in der Hauptstadt ereignet Frankreich und dieser Armee einen Entschluß zu fassen.“ Diese Depesche war aber noch ganz schürrig und in Tours befaß man nicht den erforderlichen Schlaf. Einen ganzen Monat hindurch geht Ballone von Meh ab, welche die Bevölkerung, nicht aber der Marschall zum Berkehr mit der Außenwelt benutzte. Die Regierung der Nationalverteidigung büßte in der nächsten Nähe von Meh, in Lionville, Vorräthe für ihr an, und er machte nicht die geringste Anstrengung, um sie ihnen zu gelangen. Im Resümee dieses zweiten Theils ist gesagt: Zwei Gründe haben den Marschall zu seiner Unthätigkeit im September veranlaßt: Die Schwänkung, in welche ihn die Nachrichten aus Sedan und Paris versetzten und die mit dem Feinde eingeleiteten geheimen Unterhandlungen.

Der dritte Theil handelt von der Capitulations-Berichte (vom 7. bis zum 29. October). Da Regnier, der verschollen hatte, in 6 Tagen, d. h. am 1. October mit einer Antwort zurück zu sein, sich weder an diesem, noch an den folgenden Tagen bilden ließ, und auch weder von der Kaiserin noch von Bismarck Bazine ein Lebensgeheim wurde, so konnte er wissen, daß von dieser Seite her nicht mehr zu hoffen war und sich noch als Zeit auf den rechten Weg zurückzuführen. Aber sein verdorrtes Gewiss war stärker als alle diese Erwägungen und er ergriß die Initiative zu neuen Unterhandlungen. Inzwischen meldet ihm Bescommandant Coiffier am 7. daß Armee und Garnison nur mehr für 5 Tage, Maximum 8 Tage Brod befüßen und Garnison am 10. October abgelaufenen Kriegsrathes sprechen sich Lebeben und Coiffier für einen letzten Durchbruchversuch auf Bergener gebracht die Worte: „Welches auch das Resultat dieses Versuches sein möchte, so würde man doch mit Ehren unterliegen.“ Andere waren für Unterhandlungen, Bazine überlegte sich, vertheilte aber gleichwohl die stattgegebenen Conferenzen. Die Majorität entschied sich schließlich für die Verhandlung. Das zweite Kapitel ist der Mission General's Boyer's im Versailles Hauptquartier gewidmet. In seiner ersten Unterredung mit dem preussischen Premierminister lieferte ihm wieder eine graugetamte Schilderung der Lage Frankreichs und gab auf das Verlangen Bazine's, seine Armee mit kriegerischen Ehren abzuziehen zu lassen, zur Antwort, daß dies als eine rein militärische Angelegenheit nicht seine Sache, daß er aber im Vorhinein überzeugt sei, der König werde keine andere Zusage als bei Sedan machen.

Vorfensammlung in Halle

am 11. October 1873. Osterkercker Silberadren 94-94 1/2. Meisen, 1000 Kilo, 80-94 Ztbl., Anbruch für in ihren Sorten leicht knapp, dagegen in Muffern geringer Qualität ausreisendes Angebot, bei zurückhaltender Kaufwilli, fische Waare bis 95 Ztbl. v. Roggen, 1000 Kilo, feine Landwaare 77-79 Ztbl., am Schluß wurde nur noch 78 Ztbl. v. Gerst, 1000 Kilo, feine Spezialgerste bis 73 Ztbl., feine hiesige Spezialgerste 70-72 Ztbl. v. Gerstenmehl, 50 Kilo, 54-53 Ztbl. v. Gerst, 1000 Kilo, 60-61 Ztbl. v. Hälbentmehl, 1000 Kilo, Victoria-Erbsen bis 77 Ztbl. — Vinsen 82-84 Ztbl., hiesigen 88 Ztbl. — Weizen 74-78 Ztbl. v. Röhrenmehl, 50 Kilo, 104-111 Ztbl. v. Weizen, 1000 Kilo, ohne Geschäft. Mais, 1000 Kilo, ohne Geschäft. Lupinen, 1000 Kilo, ohne Geschäft. Kleeanalen, 50 Kilo, ohne Geschäft. Delleant, 1000 Kilo, Kaps 88 Ztbl. — Datteln und Mohr ohne Nachfrage. Weizen, 60 Kilo, 104-111 Ztbl. incl. v. Spiritus, 10000 Liter, pSt. loco. Kartoffel- 254-253 Ztbl., Rüben 24 Ztbl. v. Rind, 50 Kilo, 10 Kilo, 825-830er Qualität unter 4-4 1/2 Ztbl. incl. nicht ausgenommen. Retholam beutende, 50 Kilo, ohne Notiz. Holzauer 50 Kilo, hiesiges Angebot hätte eine mätte Galtung zur Folge, insofern ist am Schluß der Woche bessere Stimmung eingetreten. Naffaden knapp u. preisbehalt und gemahlene haben bei harten Anträgen der letzten Tage eine feste Galtung erhalten.

Wohnungs-Warck.

Zu vermischen: Kleischgasse 2 part. Anständige Schlafstelle mit Klof. Steinweg 47 2 Tr. sofort zwei freundl. möblirte Zimmer. Bahhofstr. 12 1. Tr. Schlafst. m. R. Wiedenhafen, Aboadenstr. 4 1 Wohnung von Et. u. K. ohne Möbel an eine Person und 1. Nov. zu beziehen. Bauhof 5 1. Tr. l. eine ausmögliche Studie für 1 einzelnen Herrn zum 15. d. W. Die Mädchen für Küche u. Hausarbeit w. z. 1. Nov. gef. Grünweg 24.

Ein ordentliches Drecker, der zugleich Dingergerben heranzuht, wird angenommen in der Deconomie ge. Steinstr. 30.

Zwei tüchtige Rodarbeiter suchen sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.

Ceckelmann, Schneidermeister, Rathswerder Nr. 1.

2-3 tüchtige Uhrmachergehilfen auf Manometerwerke suchen sofort Engling & Weber, vor dem Hannischen Thor.

Stellen-Gesuch.

6 Keller, 1 Bierausgeber und 1 unabhängiges Mädchen für Wasfel werden pr. 15. d. M. gesucht. Anmeldung Schwan, Nr. 9, 1. Stage, Sonntag bis 1 Uhr Nachmitt.

Ein Schlossergeselle findet dauernde Beschäftigung bei C. Remus, Schulerhof.

Ein kräftiger junger Mann teilt als Laufburfche eintrere in der Wuchbandlung von J. M. Reichardt, Halle a. S. Mehrere Copya Reb. z. verk. Weifstr. 24.

Einen tüchtigen Selbsteier für die Weierei suchen bei hohem Lohn sofort Engling & Weber.

Zuverlässiger Arbeiter gesucht Mühlgraben 1.

Ein ordentlicher Knecht wird angenommen in der Deconomie ge. Steinstraße 80.

Ein anständ. Mädchen im Nähen geübt erhält Beschäftigung A. Hugo, Strafenweg 24. Ericferrienen finden dauernde Beschäftigung. S. Danneberg, Herrnsstraße 7.

Eine taubere Aufwartung

für so fort gesucht Leipzigerstr. 102 im Uigarren-Geschaft. Ein tüchtiges Hausmädchen wird bei hohem Lohn gesucht zum sofortigen Antritt Leipzigerstraße 47. Einige Ueberzieher u. Hosen veranlassen billigen Klage. Mannische Nr. 11. Schneidarbeiten jeder Art werden ausgedürrt. Täglich drei Mal frisch, selbst gewonnene Milch zu haben Schulberg Nr. 6. Ein gebrauchtes Sopha verkauft Alter Markt 30.

### Bekanntmachung.

Cont unserer Bekanntmachung vom 1. August 1875 ist die Einlösung oder Erneuerung der im dritten Quartal 1872 verfallen, befristungswise erneuerten, die Nummern 26661 bis 38660 tragenden Pänder nur bis 4. October 1875 gestattet.

Die Inhaber der betreffenden Pfandscheine werden hierdurch aber benachrichtigt, daß die Einlösung oder Erneuerung dieser Pänder frühestens vom 10. October ab bis zum Beginn der Auction innerhalb der vorgeschriebenen Expeditionzeit gestattet wird.

Die Kammer solcher verfallenen Pfandscheine, von denen die zugehörigen Pänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn diese Pänder nicht noch vor der Auction reclamirt werden, dieselben mit zur Versteigerung gelangen.

Ferner wird die Bestimmung in Erinnerung gebracht, daß am ersten Auctionstage, also am 15. October d. J., Vormittags die Einlösung nicht verfallener Pänder nicht gestattet ist.

Das Rathaus der Stadt Halle.

Der Curator. Der Rentant.

J. B. Sildenvagen.

### Salle Sorau-Gubener Eisenbahn.

Neubaustr.: Eilenburg-Leipzig.  
Nos No. III. von Station 362 bis 387-7000 = lang (Schönefeld-Leipzig).

Die Ausführung der Erd- und Bauarbeiten, die Herstellung der Wegebahnbrücken, der Brücken sowie der Bahn- und Weg-Übergänge und Unterführungen incl. Materiallieferung, veranschlagt mit 88,733 Tskr., steht zu vergeben. Offerten bis 22. October.

Freitag, den 22. October cr., Vormittags 10 Uhr im Bureau des Unterzeichnten, Albertstraße 22 I., mit der Aufschrift „Submission für Erd- und Bauarbeiten“ präntirt einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Die Bedingungen, Zeichnungen, Pläne und Preis-Verzeichnisse nebst Erdpläne liegen zur Einsicht aus und können mit Ausnahme der Pläne gegen francfreie Einzahlung von 10 Groschen in Briefmarken für die Submittenten auf Erwerbzeiten und 10 Groschen für die Submittenten auf Briefmarken, von Unterzeichneten bezogen werden.

Leipzig, den 11. October 1875.  
Der Abtheilungs-Beamte  
S. K. R. K. K.

### Bekanntmachung.

Der Bedarf der Prov.-Jren-Anstalt bei Halle im Jahre 1874 an:	3500 Kilogr. Südenbutter,
30000 Kilogr. Gemmel,	700 Eösch Eier,
9000 „ Weißbrod,	2000 Kilogr. Graupen,
2000 „ Kaffee,	2000 „ Ories,
2200 „ Juder,	700 „ Jadenmudeln,
70000 Liter Milch,	4000 „ Reis,
18000 Kilogr. Rindfleisch,	4000 „ Fleisch,
8000 „ Hammelfleisch,	400 „ Grahndchen,
3000 „ Kalbfleisch,	7000 „ Weizenmehl,
500 „ Schweinefleisch,	6000 „ Erbsen,
600 „ Rinderbals,	3000 „ Bohnen,
300 „ Speck,	96000 „ Kartoffeln,
2000 „ Braumurst,	700 „ gebadene Flaumen,
200 „ Gerstentrost,	600 „ Kleinfaltgese,
900 „ hühne Würst,	1090 „ Kleinfaltgese,
22 Tannen Terpente,	
900 Kilo Sämelbutter,	

24000 Kilogramm Stroß  
Leipzig, den 17. October 1875

Der Bedarf der Prov.-Jren-Anstalt bei Halle im Jahre 1874 an: soll Freitag den 17. October Vormittags 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung gegeben werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber schon vorher im Verwaltungsbureau einzusehen. Nachfrage werden nicht angenommen.

### Der Königl. Director.

### Pferde-Verkauf.

Dienstag, den 11. d. Mts. 11 Uhr Vormittags soll im Hofstall zum „weigen Hof“ in Halle a/S., ein zum Gebrauchs-Dienst nicht geeignetes Dienstpferd öffentlich verkauft werden. Das Districts-Commando.

### Wohnungs-Anzeige.

Mit heutigem Tage verleihe ich meine Wohnung und Auctionslocal von der großen Wallstraße Nr. 18 nach der großen Wallstraße Nr. 1.  
Das mit seit Jahren geschickte Vertrauen bitte mit auch ferner zu bewahren.  
Halle, October 1875.  
3. S. Wendt,  
Kreis-Auctions-Commissar und gerichtl. Taxator.

### Baker Guano Superphosphat

in anerkannt vorzüglicher hochprozentiger Qualität liefert unter Garantie des Gehalts zu Fabrikpreisen ab Fabrik, ab Trotha bei Herrn Louis Brömmel, „Zur preuss. Kroe“, ab Halle bei Herrn Louis Fritsch, Klausen-straße, Chemische Fabrik Morl bei Trotha, an der Saale. Lane & Co.

### Presskohlensteine

gute Qualität (gr. Format) liefert in Fahren und Lorros  
Wilh. Weise, Lindenstraße 6.  
Da ich mit einer der renomirtesten Gruben in Verbindung stehe, bin ich im Stande, bei rechtzeitiger Bestellung jeden Bedarf zu liefern.

### Altes Neusilber

als  
Blech-Abfälle,  
Guss-Stücke  
und Spähne  
kauft stets

### Andreas Haassongier,

Metallwaarenfabrik,  
große Steinstraße Nr. 10.

Ein schöner Laden ist per sofort oder später zu vermieten bei

E. E. Achilles,  
gr. Steinstraße 12.

## Neubles-Jabrif und Magazin

### von Gebrüder Bethmann, Halle a. S., grosse Steinstrasse 63.

### Elegantes Lager. Solide Waaren. Aeelle Bedienung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt Brüderstrasse 16.  
Fr. Anhalt, Pinsel- und Bürstenfabrikant.

### 15. Rathhausgasse 15.

Fortwährend vorzügliche Gose auf Flaschen, sowie stets ein gutes Seidel Lagerbier von W. Rauchfuss & Seidel 1 1/2 Egr., empfiehlt die Restauration von F. R. Eisenschmidt.

Einem in- und auswärtigen Publikum die ergebende Anzeige, daß ich Unterzeichneter hier als Formstecher niedergelassen habe, hauptsächlich für Druckereien in Statuen- und Kupferfabriken. Alle in dieses Fach einschlagende Aufträge werden prompt und billigt gefertigt.

Halle, den 9. October 1875.  
Ferd. Helfensteller,  
Breitstraße 13.

### Rechnen.

Zu dem 15. d. bez. Curf. in Kaufm. Rechn., Buchführung u. Correspondenz wird noch ein Pfehlechner gesucht. — Sprichst 11-2 Warßnerstraße 11, part.  
Winkler, Lehrpr.

Meine Wohnung und Geschäftslocal befindet sich jetzt Sandwehstraße 15.  
E. Wüller jun., Beerensandler.  
800 und 900 Tskr. sind sofort auszuliehn. Näheres durch  
Zeuner, Karzerplan 4.

1000 Tskr. sind zum 1. Januar f. 3. auf gute erliche Hypothek auszuliehn. Näheres durch Zeuner, Karzerplan 4.  
6000 Tskr. sind auf erste Landhypothesen zum 1. Januar f. 3. auszuliehn. Näheres durch Zeuner, Karzerplan 4.

Ein nachherst Landguthof, großer Lage, mit Einfahrt, großem Hof, großer Stallung, großem Garten, Kegelbahn, Tanzsaal, Keller, in der Nähe von Halle, ist mit 4000 Tskr. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Karzerplan 4.

Zwei nette Wohnhäuser mit Garten in angenehmer Lage sind preiswerth zu verkaufen. Wo? erfährt man bei Herren  
Bark & Comp.,  
gr. Ulrichstraße 47.

Ein herrschaftl. Haus mit schönem Garten ist zu verkaufen. Anzahlung 6000 Tskr. E. Zehn, gr. Ulrichstraße 58.

Für einen Schüler der Lateinischen Hauptschule wird für sofort eine Pension gesucht. Anerbietungen unter Angabe der Bedingungen werden sub. R. 3402, an Herrn Rud. Mosse, Berlin, W. erbeten.

NEUROGEN EXPEDITION  
auf alle  
Zeitungen der Welt.  
G. L. DABBE & Co.  
Chemnitz  
Bismarck-Platz 1  
Haupt-Agent für Halle a. S.  
C. H. EISENMANN,  
Kleinschmieden S.

Glanzendes Resultate, welche mit dem Knauer'schen Kräuter-Magenbitter erzielt werden.  
Herr Döhnard aus Leipzig berichtet über den Knauer'schen Kräuter-Magenbitter unter'm 13./2. 75. Derselben habe ich nur allein meine Genesung von dem Boden zu verdanken.  
Herr F. Schmidt in Bodenwerber berichtet unter'm 13./2. 75. über den Knauer'schen Kräuter-Magenbitter. Derselbe hat die Bleichsucht bei meiner Tochter vollständig geboben.  
Herr Vädemer Döring in Dötzin berichtet unter'm 10./1. 75. über den Knauer'schen Kräuter-Magenbitter. Derselbe leistet mir außerordentliche Dienste bei meinem Crucialein, so daß ich seit dem Gebrauche unbedenklich meinem Gesehäft wieder vorleben kann.  
Herr F. Käbig in Geln berichtet über den Knauer'schen Kräuter-Magenbitter. Derselbe leistet mir bei dem wiederholten zehenden Rheumatismus außerordentliche Dienste, ich hoffe mich damit gänzlich davon zu befreien.

Geboden erziehen und ist durch alle Erfahrungen zu bestätigen:  
Chinetische Cholera von Dr. med. A. K. H. Ober, welcher sich durch seine vielseitigen Kenntnisse und seine langjährige Erfahrung über bei einem überaus heftigen Fieber das bis jetzt hässliche Galleerbrechen in Anwendung bringt, mit dem folgende Sätze ist gerade hier besetzte Stelle — bei tautig sich obged. Buch: es wird von ihm anverwandelt. Preis 100 Tskr. 50 Tskr. 30 Tskr. 15 Tskr. 5 Tskr. 2 Tskr. 1 Tskr. 50 Tskr. 25 Tskr. 10 Tskr. 5 Tskr. 2 Tskr. 1 Tskr. 50 Tskr. 25 Tskr. 10 Tskr. 5 Tskr. 2 Tskr. 1 Tskr.

Das Zeugnis hochachtbarer Personen spricht lauter, als eitle Selbstpreisung.  
Ew. Wohlgehen bitte ich, mir wieder für einliegenden Betrag von Ihrem Kraftgrisse zuzusenden.  
Mit Freuden bezogen ich Ihnen, dass die Wirkung Ihres Kraftgrisses, mit dem wir unser ein Vierteljahr altes Kind seit sechs Wochen ausschließlich ernährt haben, eine ganz vorzügliche war, und werde ich nicht ermangeln, Ihr Fabrikat aus voller Ueberzeugung überall zu empfehlen.  
Bubla B. Solldst, 3. Jan. 1873.  
Gustav F. r. v. Eberstein.  
A. Pack 8 u. 4 Str. recht zu haben bei C. H. Wiebach.

Prof. Dr. S. Samsous  
Cocculin  
Dr. Strauß  
Königl. Med.-Rath

Per Schachtel und Flas. je 1 Thlr., das Wirkensatz der Coca-Planze enthalten, für die vorseh. Krankheits-Truppen nach period. Stößen und Erhebungen an Krankebetten versch. lombard. heilen rasch und sicher: Piles i Hals u. Brustleiden, Piles i Herz, Magen- u. Leber-, Unterleibs-, Hämorrhoidalbeschwerden, Piles i u. u. Coep-Spirit. Affectionen d. Nerven-systems, Neuralgien, Migräne etc. wie allgemein, u. spez. Schwächensindende jeder Art, Beweis reicher Wirkamsatz d. Coca — Alex. v. Humboldt's, v. Eschschl's, Boerhaave's, des berühmten Cocculin- u. Cocculin- in Paris seit ältesten Zeiten allgemein, dauernd Asthma und Tuberkulose vermindert und den Körper taglich um ein Maß mehr belohnt bei größter Anstrengung vollständig erhält. Prof. Dr. Samsous belebende, wissenschaftliche Abhandlung gratis d. Mohren-Apotheke in Mainz und deren Depot-Apotheke (Leipzig: R. H. Paulke, Engel-Apotheke.)

Dr. Alex. v. Humboldt's  
Nervenweidigkeit, Gicht, Erythrasma, etc. etc. gelindert, wurden schon und dauernd durch diesen treuen Kautschuk von Herrn Ledler befreit, selbst in Fällen, wo alle anderen Mittel vergeblich sind. In dieser Anl. befindliche Abhandlung über radicale Befreiung zur Langen schwindensucht.  
Gratis!

Knauer's  
Kräuter-Magenbitter  
ärztlich geprüft und amtlich beglaubigt von Herrn Hofrath und Kreisphysikus Dr. Henning i. Zerbst,  
bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gekrämverschleimung, Bluthängungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 8 Sgr. bei Albin Hentze in Halle. Heinrich Nessler in Schaaßstädt, Carl Liebig in Lützenh., Oscar Schröter in Boitzsch.

### Eine Partie reinwohlerer Doppel

in blau und braun,  
à berl. Elle 1 3/4 zu Lieberzernern und Wänteln passend, wird billig verkauft im Ganzen und Einzeln in Leipzig, Hainstr. 31 im Hausfür.

### Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäftes sollen Alter März Nr. 16 für circa 200 Tskr. Topfwaaren zum Selbstkostenpreise ausverkauft werden. Bei Abnahme größerer Posten bedeutend billiger.  
Alte Eisenbahnwaggons zu Wagenzwecken in ganzen u. geschlagenen Längen bis zu 22' u. neue Grubenwaggons in allen gängbaren Profilen verkauft billig!  
Ferdinand Korte.

### Frische Kieler Speckbäcklinge, fr. Hamburger Rauchfleisch, fr. Cavivar, Prima Emmenthaler, Gildammer- und Limburger Käse, Sardinen à Thale etc. etc. empfiehlt E. Hildenhagen, Bahnhofstrasse 10.

Recht große saure Gurken, in Jäffern und Eödden, billigt Pfeffer- und Senfgurken, vözügl. im Geschnitt, halbe empfohlen.  
Sem. Fritsch,  
gr. Klausstraße 8.

### Prima Rago Sauerfohl, Polse, Pr. Solar- und Steinöl

empfehlen billigt  
Gebr. Häuber,  
Schmiedstr. 30.

### Avis für Damen.

Seibene Feuge, Hüder, Bänder, Stiftekeren, Blumen, Schrean, und andere Pelze werden sehr schön gewaschen bei  
E. Fritsch, Kunstwascherin,  
Ballgasse 2.

Obenbesteht werden Bedeen gewaschen und gekräußt.  
Mein Blumengeschäft von Kronen, Kränzen, Brautkränzen, Guirlanden und Bouquets befindet sich nur allein Unterberg Nr. 5.  
Wittwe R. Richter senior,  
Zangegasse 21  
noch abzuliehn.

### Sülßen

Hallesche fremd. Turnerfeuerwehr.  
Sonntag den 12. October früh 7 Uhr  
Uebung (Rathheß).

### LITTERARIA.

IXC. Sitzung Montag den 13. Oct. Abends 8 Uhr im Saale des „Gold. Ringes“ (am Markt).  
I. Vortrag des Herrn Professor Dr. Hertzberg über „Römisches Postwesen“.  
II. Geschäftliches (Bestimmung eines neuen Locales).

### Schuhmacher-Berein.

Montag, den 13. d. M. Abends 8 Uhr  
Versammlung im Hotel zu den drei Schwänen“.  
Der Vorstand.

### Frauen-Berein

zur Armen- u. Krankenpflege.  
Montag 3 Uhr Monatsversammlung. Um zahlreichen Besuch bittet  
Der Vorstand.

Ich liebe Hoch!  
Es ist es an allen Gaben,  
Nein drei Mal Hoch!!!  
Sei uns gedreht,  
Taus für den Durst uns spenden.  
Tunnel zur Victoria,  
Öffne deine Klappe,  
Frieden ist das Bier alba,  
Proßt, Proßt und Surraß!  
Ernst halt unfre Töppe.  
Herzlichen Glückwunsch!  
N. N.

### Recht kölnisches Wasser

von Jean Maria Farina  
befindet sich in der Expedition der Saale-Redaktion und ist der Verkauf Herrn W. Köninghans von mir übertragen. Ich empfehle per Duzend flaccon zu 5 flaccon per halbes Duzend 2 flaccon zu 3 flaccon 12 flaccon per halbes Glas 6 flaccon.  
Johann Maria Farina in Köln.